

GÖTTINGEN: 6. ISA-FACHTAGUNG DER WIRTSCHAFTSFÖRDERER



Am 29. August trafen sich die Wirtschaftsförderer der deutschen Mitgliedsstädte der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz in Göttingen zu Ihrer 6. Fachtagung. Unter den Teilnehmern waren auch Gäste aus Braunschweig, Gera und Kassel.

Ursula Haufe, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH (GWG) begrüßte die Teilnehmer im Tagungszentrum der historischen Sternwarte. Sie betonte die hohe

Relevanz der ISA für Kooperationen mit chinesischen Partnern in der Wirtschaft sowie in Wissenschaft und Forschung, darüber hinaus sei die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz aber auch eine gute Plattform um sich national auszutauschen.

Große Fortschritte seien bei der Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu verzeichnen, die Zugangsbeschränkungen für ausländische Investoren von der chinesischen Seite würden zunehmend gelockert, so Staatssekretär a. D. Friedhelm Ost.

Qiang Rong berichtete über die aktuell schwierige Lage der chinesischen Wirtschaft, bedingt durch die Sanktionen der USA. Bezogen auf Deutschland sei China bemüht das Gespräch auf allen Ebenen zu suchen.

Nicola Fehr (GWG) referierte über die China-Aktivitäten der Stadt Göttingen. Mittels einer Umfrage hatte er die Interessenslage der Göttinger KMU's bezüglich Chinas analysiert. 120 Unternehmen wurden befragt, zwei Workshops haben inzwischen stattgefunden und die Einrichtung eines China-Netzwerks in Göttingen ist auch geplant.

Der Fachkräftemangel besonders im pflegerischen Bereich ist ein bundesweites Problem. Bereits bei der Fachtagung in Ludwigshafen wurde das schon einmal thematisiert. Göttingen hat den Faden aufgegriffen und will ein Modellprojekt starten. Ob Ausbildungskooperationen mit chinesischen Partnern in diesem Bereich möglich seien, dieser Frage stellte sich Nicola Fehr und berichtete über die ersten Schritte. Aus Kostengründen habe die Göttinger Uniklinik dieses Projekt bisher abgelehnt, er sei aber weiter auf der Suche nach Partnern.

Passend zur Zielgruppenanalyse der Göttinger KMU's, thematisierte die PKS weitere Möglichkeiten der Unternehmensvernetzung. Neben der ISA-Website auf der sich die Mitgliedsstädte weiterhin präsentieren können und dem monatlichen Newsletter, der über Aktivitäten in den Mitgliedsstädten berichtet, werden in Zukunft weitere Anlässe und Veranstaltungsformate geschaffen, die eine engere Vernetzung ermöglichen.

Ein hervorragender Bericht über die rechtlichen Rahmenbedingungen bei ausländischen Investitionen in China von Professor Stoll bildete den Abschluss der Tagung in Göttingen. Professor Stoll machte deutlich, dass vermeintliche Beschränkungen für ausländische Unternehmen nicht nur in China, sondern weltweit und auch in Deutschland verbreitet sind. China sei auf einem guten Weg, offensiv diese Beschränkungen abzubauen.

Dank galt den Gastgebern auch für die spannende Führung von engagierten jungen Wissenschaftlern durch das Deutsche Luft und Raumfahrtzentrum, im Anschluss an die Arbeitssitzung sowie auch für die Einladung zum Abendessen, bei der sich die verbleibenden Städte bis zum späten Abend weiter austauschen konnten.

